

Grüne lehnen Mega-Schlachthof ab

Massive Kritik an Plänen für Ahlhorn

WILDESHAUSEN ▪ Die Pläne der Wildeshauser Firma Kreienborg, in Ahlhorn eine neue Großschlachtereie zu bauen, stoßen bei den Grünen auf Widerstand. „Schon jetzt bestehen erhebliche Überkapazitäten bei der Schlachtung von Hähnchen in Niedersachsen. Was wir zurzeit erleben ist ein reiner Verdrängungswettbewerb mit Dumpinglöhnen zu Lasten der Mitarbeiter und mit widerwärtigen Haltungsmethoden. Jeder weitere Schlachthof verschärft nur die Situation“, kritisiert Hans-Joachim Janßen, Landtagskandidat der Grünen im Wahlkreis Cloppenburg Nord, die Pläne, in Ahlhorn eine weitere Großschlachtereie für bis zu 250 000 Tiere zuzulassen. Um einen solchen Schlachthof auszulasten, müssten je nach Größe

rund 250 neue Mastställe eingerichtet werden, so der Grüne.

„Da sich Deutschland zu weit mehr als 100 Prozent selbst mit Hähnchenfleisch versorgt, geht das nur, wenn Mastbetriebe und Schlachtereien noch stärker rationalisieren und Kosten senken. Wir können nur hoffen, dass sich die Landwirte auf solch ein finanzielles Risiko und auch auf die gesundheitlichen Gefahren durch Keime und Geruchsbelastungen nicht einlassen werden.“

Gesundheitsvorsorge, Tierschutzstandards und Mindestlöhne für Mitarbeiter müssten auch endlich in der industriellen Tierhaltung umgesetzt werden, um die jetzigen Auswirkungen zu stoppen, heißt es in einer Pressemitteilung.